

RHI

HALBJAHRES-

FINANZBERICHT

2009



Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

in € Mio	I. Halbjahr		
	2009	2008	Veränderung
Umsatzerlöse	604,5	806,8	-25,1%
EBITDA	49,6	122,7	-59,6%
EBITDA-Marge	8,2%	15,2%	-46,0%
EBIT	21,4	98,1	-78,2%
EBIT-Marge	3,5%	12,2%	-71,3%
Gewinn vor Ertragsteuern	3,1	81,6	-96,2%
Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich	2,3	71,6	-96,8%
Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-1,2	n.A.
Gewinn	2,3	70,4	-96,7%
Mitarbeiterstand zum 30.06.	7.062	7.860	-10,2%
Mitarbeiterstand im Halbjahresdurchschnitt	7.464	7.549	-1,1%

Bilanzkennzahlen

in € Mio	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung
Bilanzsumme	1.257,1	1.333,7	-5,7%
Eigenkapital	196,7	146,8	34,0%
Nettoverschuldung	308,4	428,1	-28,0%
Gearing-Ratio	156,8%	291,6%	-46,2%

Börsekennzahlen

in €	I. Halbjahr		
	2009	2008	Veränderung
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,05	1,87	-97,3%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,05	1,77	-97,2%
Börsenkurs: Höchstwert	13,42	33,95	-60,5%
Börsenkurs: Tiefstwert	8,70	23,35	-62,7%
Börsenkurs: Durchschnitt	11,48	27,33	-58,0%
Börsenkurs: per 30.06.	12,86	31,00	-58,5%
Börsenkapitalisierung (Mio)	487,74	1.162,61	-58,0%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	37,93	37,50	1,1%
Dividende je Aktie	0,00	0,00	

Lagebericht RHI Konzern

Die weltwirtschaftliche Lage war im gesamten ersten Halbjahr 2009 von der tiefgreifenden globalen Rezession gekennzeichnet. Alle wesentlichen Konjunkturindikatoren zeigten im Berichtszeitraum nach unten. Das zweite Quartal brachte keine substantielle Änderung der Lage, wenn auch gegen Jahresmitte erste Anzeichen einer konjunkturellen Bodenbildung erkennbar waren. Wachstumsimpulse gingen lediglich von den großen asiatischen Volkswirtschaften aus.

Dieses aktuelle Konjunkturmilieu hatte auf die zentralen Kundensegmente der RHI Gruppe – die Stahl-, Zement und Kalk-, Glas- und Nichteisenmetalleindustrie – deutlich negative Auswirkungen. Der Nachfrageeinbruch führte in so gut wie allen Branchen zu Produktionskürzungen im hohen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. Anlagenstilllegungen, rigide Sparprogramme und das Hinausschieben von Investitionen und Wartungsarbeiten standen auf der Tagesordnung.

Der Marktlage entsprechend waren der Auftragseingang und die Umsatzentwicklung von RHI im ersten Halbjahr 2009 in allen Divisionen rückläufig. Während die Division Industrial im ersten Quartal noch von bestehenden Aufträgen profitierte, mussten auch hier wie erwartet im zweiten Quartal Auftragsrückgänge verzeichnet werden. Die Division Stahl war vom dramatischen Rückgang der Weltstahlproduktion um 21,1% betroffen.

Maßnahmenpakete rasch gestartet

RHI hatte bereits zu Jahresbeginn 2009 unmittelbar auf die geänderten Rahmenbedingungen reagiert. Die Kapazitäten wurden innerhalb weniger Wochen durch kurzfristige Maßnahmen an die neue Marktsituation angepasst. Weiters wurde ein Programm zur Liquiditätsabsicherung u. a. durch Abbau der Lagerbestände gestartet. Nach entsprechenden Vorarbeiten wurde im zweiten Quartal ein konzernweites Kosteneinsparungsprogramm initiiert, mit dem Ziel, rund € 80 Mio Kostenverbesserungen zu erzielen, wovon € 40 Mio bereits 2009 ergebniswirksam werden sollen. Im Zuge dieses Programms müssen rund 1.000 Stellen im Konzern gestrichen werden. Ende Juni 2009 beschäftigte der RHI Konzern insgesamt 7.062 Mitarbeiter, ein Rückgang von 10,2% im Vergleich zu Juni 2008 bzw. 9,1% gegenüber dem Jahresende 2008.

Alle eingeleiteten Programme befinden sich somit in planmäßiger Umsetzung und ermöglichten es RHI im ersten Halbjahr 2009 trotz des Markteinbruches ein positives Betriebsergebnis zu erzielen. Weiters konnte das Eigenkapital im selben Zeitraum von € 181,8 Mio auf € 196,7 Mio angehoben und die Nettoverschuldung um 17,8% auf € 308,4 Mio abgebaut werden. RHI ist für die aktuell sehr schwierige Markt- und Finanzlage entsprechend gerüstet und hat innerhalb weniger Wochen die Umstellung von einem Hochkonjunktur- zu einem Rezessionszenario konsequent vollzogen.

Weiters hat RHI im ersten Halbjahr die interne Organisation stärker auf den Markt ausgerichtet. Die bisherigen Divisionen werden nunmehr als drei selbständige und ergebnisverantwortliche Profit Center für Stahl, Industrial und Rohstoffe geführt. Dies ermöglicht kürzere Entscheidungswege, weniger Komplexität im Unternehmen, geringere Vertriebs- und Administrationskosten sowie mehr Transparenz, da interne Verrechnungspreise regelmäßig dem Marktpreisniveau angepasst werden.

RHI wird auch seine Finanzberichterstattung an diese neue interne Organisation adaptieren. Der Quartalsfinanzbericht III/2009 wird damit bereits in neuer Berichtsstruktur erscheinen.

Schließlich wurden im ersten Halbjahr 2009 die Arbeiten für ein umfangreiches Betriebsstättenkonzept der RHI Gruppe begonnen, das vor allem langfristig den geänderten Anforderungen des globalen Marktes Rechnung tragen wird.

Bis 30.06.2009 gab es keine neuen Entwicklungen im US Chapter 11-Verfahren.

Umsatz und Ertragslage

Der Umsatz des RHI Konzerns reduzierte sich gegenüber dem Rekordjahr 2008 im ersten Halbjahr 2009 um 25,1 % auf € 604,5 Mio (Vorjahr: € 806,8 Mio). Damit lag der Umsatzrückgang des RHI Konzerns deutlich unter den Werten der Kundenindustrien, die teilweise Absatzeinbrüche von 40-50% hinnehmen mussten. Das Konzern EBITDA betrug € 49,6 Mio (Vorjahr: € 122,7 Mio), was einem Rückgang von 59,6% entspricht. Das Konzern EBIT sank auf € 21,4 Mio (Vorjahr: € 98,1 Mio) und war durch Restrukturierungskosten in Höhe von € 6,8 Mio im 2. Quartal 2009 belastet.

Das Finanzergebnis des ersten Halbjahres lag mit € -18,6 Mio auf nahezu unverändertem Niveau wie im Vorjahr mit € -18,3 Mio. Das Nettoergebnis nach Steuern betrug € 2,3 Mio (Vorjahr: € 70,4 Mio).

Die im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal schwächere Ertragslage der Division Industrial führte zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses im zweiten Quartal 2009 auf € 7,3 Mio gegenüber dem ersten Quartal 2009 von € 14,1 Mio. Das Nettoergebnis des zweiten Quartals betrug € -2,4 Mio nach € 4,7 Mio im ersten Quartal 2009.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des RHI Konzerns lag per 30.06.2009 bei € 1.257,1 Mio (31.12.2008: € 1.323,3 Mio). Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich von € 181,8 Mio seit Jahresbeginn um 8,2% auf € 196,7 Mio und die Eigenkapitalquote auf 15,6% (31.12.2008: 13,7%). Die Nettoverschuldung wurde im ersten Halbjahr 2009 um 17,8% auf € 308,4 Mio abgebaut, innerhalb eines Jahres reduzierte sich diese um 28%.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich vor allem durch den forcierten Lagerabbau in den ersten sechs Monaten 2009 auf € 90,3 Mio (Vorjahr: € 22,6 Mio). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag aufgrund des reduzierten Investitionsprogramms mit € -11,9 Mio wie geplant deutlich unter dem Vorjahresniveau von € -38,1 Mio. Insgesamt konnten dadurch die liquiden Mittel per 30.06.2009 auf € 110,7 Mio gesteigert werden (30.06.2008: € 28,7 Mio).

Segmentberichterstattung

Entwicklung der einzelnen Divisionen

	II. Quartal		I. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
Absatz (tausend t)	318,0	551,7	663,8	1.077,8
in € Mio				
Umsatzerlöse	288,7	415,0	604,5	806,8
Division Stahl	151,8	254,1	317,1	486,6
Division Industrial	129,3	150,3	275,2	299,9
Division Rohstoffe/Produktion	185,2	265,7	388,8	521,9
Konsolidierung	-177,6	-255,1	-376,6	-501,6
EBIT	7,3	51,2	21,4	98,1
Division Stahl	-2,9	24,4	-3,6	44,6
Division Industrial	15,1	20,9	35,3	42,0
Division Rohstoffe/Produktion	-4,9	5,9	-10,3	11,5
EBIT-Marge	2,5%	12,3%	3,5%	12,2%
Division Stahl	-1,9%	9,6%	-1,1%	9,2%
Division Industrial	11,7%	13,9%	12,8%	14,0%
Division Rohstoffe/Produktion	-2,6%	2,2%	-2,6%	2,2%

Division Stahl

Die Weltstahlproduktion sank als Folge der internationalen Rezession in den ersten sechs Monaten 2009 im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres um 21,1% auf rund 549 Mio Tonnen, wobei der Rückgang in der Europäischen Union mit 43,2% und in Nordamerika mit 48,5% extrem stark war. Lediglich in Asien lag der Rückgang infolge einer stabilen Produktion in China nur im einstelligen Prozentbereich.

Europäische Union	-43,2%
Europa sonstige inkl. Osteuropa	-21,2%
C.I.S. - Staaten	-32,3%
Nordamerika	-48,5%
Lateinamerika	-35,1%
Afrika/Naher u. Mittlerer Osten	-21,8% / 0,4%
Asien	-7,8%

Insgesamt war gegen Ende des zweiten Quartals eine Stabilisierung des Stahlmarktes auf niedrigem Niveau feststellbar. Inwieweit diese Entwicklung durch Lagereffekte oder durch eine fundamental begründete verbesserte Nachfrage ausgelöst wurde, bleibt abzuwarten.

Die schwierige Marktlage führte im ersten Halbjahr 2009 zu einem Rückgang des Umsatzes auf € 317,1 Mio (Vorjahr: € 486,6 Mio). Das EBIT lag bei € -3,6 Mio (Vorjahr: € 44,6 Mio), was einer EBIT-Marge von -1,1% (Vorjahr: 9,2%) entspricht.

Entwicklung in den wichtigsten Regionen

- Europa** Die unerfreuliche Marktentwicklung des ersten Quartals setzte sich auch im zweiten Quartal fort. RHI konnte in diesem schwierigen Marktumfeld in Westeuropa im ersten Halbjahr mit neuen Produkten und Dienstleistungen im Bereich Wartung weitere Marktanteile gewinnen. In Osteuropa war ebenso keine Erholung feststellbar. Ausnahme war die Türkei, wo RHI neue Full Line Service-Projekte abschließen konnte. Infolge der starken lokalen Präsenz mit einer eigenen Produktion profitierte RHI von der vergleichsweise stabilen Entwicklung der türkischen Stahlindustrie.
- Nordamerika/NAFTA** Zu Beginn des zweiten Quartals zeichnete sich im NAFTA-Raum nach dem scharfen Produktionsrückgang der vorangegangenen Wochen eine erste Bodenbildung ab. Diese vorsichtige Erholung ermöglichte im Juni 2009 erstmals wieder einen Anstieg der Stahlproduktion. RHI konnte u. a. durch Abschluss eines Full Material Supply-Vertrages mit einem der größten Stahlhersteller Amerikas in Mexiko Erfolge verbuchen.
- Lateinamerika** Trotz eines zweistelligen Rückganges in der Stahlproduktion gelang es RHI durch aggressives Marketing, Aufbau einer neuen Vertriebsorganisation und ein entsprechendes Produktangebot Marktanteile zu gewinnen. Unter anderem konnte ein 5-Jahres-Großauftrag für eines der modernsten Stahlwerke in Brasilien abgeschlossen werden.
- Asien** Getragen von einer stabilen Stahlproduktion in China sind in Asien klare Zeichen der Erholung erkennbar. Selbst zuvor stillgelegte private Stahlwerkskapazitäten werden nun wieder angefahren. RHI konnte im ersten Halbjahr 2009 in Asien zweistellige Zuwächse beim Umsatz und Auftragseingang erzielen.

Division Industrial

Spätestens zu Beginn des zweiten Quartals brach die weltweite Rezession auch über die wichtigsten Kundenindustrien im Zement- und Kalk-, Glas- sowie Nichteisenmetallebereich herein. Die Ursachen dafür waren im Wesentlichen der scharfe und abrupte Rückgang der globalen Baukonjunktur aufgrund der Finanzkrise sowie die generelle Konjunkturschwäche. So erwartet das Forschungsnetzwerk Euroconstruct für Europa nach einem 3% Rückgang der Bauleistung im Jahr 2008 gegenüber 2007 auch für 2009 ein nochmaliges dramatisches Schrumpfen der Bauleistung um 7,5%¹.

Darüber hinaus gerieten Investitionsprojekte bei RHI Kunden mangels Finanzierungsmöglichkeiten ins Stocken; Unternehmen waren vielfach gezwungen selbst dringend notwendige Erneuerungsarbeiten zu verschieben. Dies führte zu Auftragsverschiebungen und Stornierungen und löste auch entsprechenden Preisdruck am Markt für Feuerfestprodukte aus.

Der Umsatz der Division Industrial entwickelte sich im ersten Halbjahr dem Markt entsprechend rückläufig und lag bei € 275,2 Mio (Vorjahr: € 299,9 Mio). Dabei wurden im ersten Quartal noch zahlreiche Aufträge aus 2008 abgearbeitet. Das EBIT des ersten Halbjahres betrug € 35,3 Mio (Vorjahr: € 42,0 Mio). Die EBIT-Marge lag bei weiterhin erfreulichen 12,8% (Vorjahr: 14,0%).

¹ IFO Schnelldienst 13/2009 auf Basis Euroconstruct Sommerkonferenz 2009

Entwicklung nach Kundensegmenten

Glas Flachglashersteller sind vom Nachfrageeinbruch in der Bau- und Automobilindustrie besonders stark betroffen. Ebenso leidet die Containerglasindustrie infolge harter Konkurrenz durch Kunststoff- und Dosenverpackungen an Auftragseinbrüchen. In den letzten Jahren neu geschaffene Produktionskapazitäten werden derzeit nicht ausgefahren, anstehende Reparaturprogramme ausgesetzt. Der wachsende Einsatz von Glas in der Solarindustrie kann diesen Markttrend bei weitem nicht ausgleichen. Lediglich in China zeigte sich im ersten Halbjahr 2009 ein besseres Bild, was auf staatliche Konjunkturbelebungsmaßnahmen zurück zu führen war.

RHI profitierte im ersten Quartal 2009 im Segment Glas noch von dem hohen Auftragsüberhang des Vorjahres, musste aber im zweiten Quartal erhebliche Umsatz- und Auftragsrückgänge hinnehmen. RHI reagierte mit einer verstärkten Marktpräsenz in allen Regionen, einzelne Preisnachlässe waren aufgrund der harten Wettbewerbssituation unvermeidbar.

Zement/Kalk Der starke Rückgang der Bautätigkeit in den westlichen Industrieländern führte in der Zementindustrie im ersten Halbjahr 2009 zu dramatischen Absatzrückgängen von 35% bis zu 50%, in einzelnen Teilmärkten sogar darüber. Betroffen waren vor allem West- und Südeuropa, Russland und Nordamerika, wo die Produktionskapazitäten an die Nachfrage angepasst werden mussten. Zahlreiche Anlagenschließungen in der Zement- und Kalkindustrie sowie Investitionsstopps waren die Folge. Überdurchschnittliche Verkaufserfolge konnten in einzelnen Überseemärkten wie Mexiko sowie in Asien erzielt werden.

Nichteisenmetalle Nach den Tiefstständen zu Jahresbeginn bewegten sich die Buntmetallpreise im ersten Halbjahr 2009 wieder kontinuierlich nach oben. Diese ersten Preiserholungen hatten allerdings noch keinen nachhaltigen Gesundungseffekt in der Nichteisenmetalleindustrie zur Folge. Die Aluminiumindustrie kämpft zudem nach wie vor mit niedrigen Preisen; hier wächst auch der Preisdruck im Feuerfestbereich.

Aufgrund mangelnder Finanzierungen und der angespannten Ertragslage der Kundenindustrien kam das Projektgeschäft bei Nichteisenmetallen im ersten Halbjahr zum Erliegen. Lediglich einige wenige Großreparaturen im südlichen Afrika und in Venezuela, wo durch prozessbedingte Stillstände Erneuerungsarbeiten vorgenommen wurden, konnten umgesetzt werden. Wie in anderen Geschäftsfeldern wurden allerdings die meisten anstehenden Reparaturen und Investitionen in die Zukunft verschoben.

Die unerfreuliche Marktentwicklung war Ursache für einen deutlichen Rückgang bei den Auftragseingängen und Umsätzen von RHI in diesen Geschäftsfeldern. RHI konnte allerdings in Asien bei Recycling-Unternehmen Neukunden gewinnen. Auch in Japan konnte ein Großauftrag akquiriert werden.

Umwelt, Energie, Chemie Anlagenstillstände und eine niedrige Produktion kennzeichneten die Entwicklung der Chemie- und Petrochemie im ersten Halbjahr 2009. RHI konnte auf Basis des hohen Auftragsstandes und dank eines gut angelaufenen Geschäftes in Nordamerika eine zufriedenstellende Umsatzentwicklung verzeichnen.

Division Rohstoffe/Produktion

Aufgrund des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes ist die Verfügbarkeit aller Rohstoffe weltweit gegeben. Die Preise für magnesitische Rohstoffe sanken im Jahresverlauf moderat, wiesen zu Jahresmitte 2009 aber ein stabiles Niveau auf. Auch die Preise für Bauxit und Chromerz entwickelten sich weitgehend stabil.

Der Umsatz der Division Rohstoffe/Produktion lag im ersten Halbjahr 2009 bei € 388,8 Mio (Vorjahr: € 521,9 Mio). Das EBIT betrug aufgrund der geringeren Auslastung und der damit verbundenen Fixkostenunterdeckung € -10,3 Mio (Vorjahr: € 11,5 Mio), entsprechend einer EBIT-Marge von -2,6% (Vorjahr: 2,2%).

Die internen Rohstoff-Verrechnungspreise werden nunmehr vierteljährlich an die Marktgegebenheiten angepasst. Damit ist neben erhöhter Transparenz auch sichergestellt, dass Rohstoffpreisentwicklungen zeitnah an die Divisionen Stahl und Industrial sowie die Endkunden weitergegeben werden.

Die Auslastung der RHI Produktion entwickelte sich regional unterschiedlich. Guten Auslastungsquoten in China standen sinkende Produktionsmengen von Fertigfabrikaten in anderen Regionen gegenüber.

Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2009 ergaben sich weder bei den Risikokategorien noch bei den Methoden des Risikomanagements wesentliche Änderungen. Es wird daher auf die Ausführungen im Jahresfinanzbericht 2008 verwiesen.

Beschlüsse der Hauptversammlung

Auf der 30. ordentlichen Hauptversammlung am 28.05.2009 wurde von den Aktionären beschlossen, den Bilanzgewinn 2008 der RHI AG in Höhe von € 268,2 Mio zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen. Weiters erfolgte die Wiederwahl von Dipl.-Bw. Gerd Peskes und Stanislaus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, CFA, MBA in den Aufsichtsrat. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 wurde die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, gewählt. Auch zu allen anderen Tagesordnungspunkten gab es positive Beschlüsse gemäß den vorliegenden Anträgen.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2009 erwartet die Weltbank einen Rückgang des Welthandels um 9,7% (nach einem Wachstum von 3,7% im Jahr 2008 und 7,5% im Jahr 2007) sowie einen weltweiten Rückgang des BIP von 2,9% (nach +1,9% im Vorjahr und +3,8% im Jahr 2007). Vor allem für die OECD-Industriestaaten wird ein scharfer Rückgang des BIP von 4,2% vorhergesagt. Substanzielles Wachstum wird nur in den großen asiatischen Volkswirtschaften China (+6,5%), Indien (+5,1%) sowie Indonesien (+3,5%) erwartet².

² Weltbank veröffentlicht 22.06.2009

Nach dem starken Auftragsrückgang im ersten Halbjahr sind zu Jahresmitte 2009 Anzeichen einer gewissen Bodenbildung auf niedrigem Niveau erkennbar. Mit einem ersten Aufwärtstrend in der Feuerfestindustrie ist allerdings nicht vor Beginn des vierten Quartals zu rechnen. Deshalb wird 2009 ein schwieriges Jahr für RHI, wenngleich durch massive Gegensteuerungs- und Restrukturierungsmaßnahmen RHI davon ausgeht, gerade in diesem schwierigen Marktumfeld Marktanteile zu gewinnen und gegenüber dem Wettbewerb gestärkt aus der Krise hervor zu gehen.

RHI wird die Programme zum Abbau des Umlaufvermögens, zu Kosteneinsparungen und zur Absicherung der Liquidität unvermindert fortsetzen. Positive Kosteneffekte werden im zweiten Halbjahr verstärkt ergebniswirksam werden. Weiters werden in allen Divisionen die Marketing- und Vertriebsaktivitäten forciert. Vor allem in den Emerging Markets werden derzeit mit gutem Erfolg neue Kunden akquiriert. RHI ist bestrebt, die Verkaufspreise in den kommenden Monaten weiterhin stabil zu halten.

In der Division Stahl ist mit einem unbefriedigenden Ergebnisverlauf zu rechnen, zumal die weitere Entwicklung der nächsten Monate in der Stahlindustrie noch keine weitreichenden Investitionen erwarten lässt. Lediglich in Asien und Lateinamerika ist mit einer erfreulicheren Entwicklung des Marktes und des Absatzes von RHI Produkten zu rechnen.

Für die Division Industrial wird frühestens im vierten Quartal 2009 eine Trendwende beim Auftragseingang erwartet. Vor allem müssen bislang hinausgeschobene Reparaturmaßnahmen, etwa bei Glas und Zement, nunmehr nachgeholt werden. Bei Nichteisenmetallen wird die Investitionsbereitschaft weitgehend von der Entwicklung der Metallpreise abhängen.

Die Entwicklung der Division Rohstoffe wird angesichts der geringen Mengennachfrage auch im zweiten Halbjahr operativ schwierig werden.

Konzernabschluss

Erläuterungen

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2009 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Zwischenabschluss zum 30.06.2009 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2008 angewandt unter Berücksichtigung folgender Änderungen:

Durch Inkrafttreten von IAS 23 (überarbeitet 2007) „Fremdkapitalkosten“ werden ab dem Geschäftsjahr 2009 Finanzierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb, Bau oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Aus diesem Titel resultierte für den RHI Konzern im ersten Halbjahr 2009 keine Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage.

Durch die erstmalige Anwendung von IAS 1 (erweitert 2007) „Darstellung des Abschlusses“ wird in einer separaten Gesamtergebnisrechnung das Periodenergebnis um die im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt und auf das Gesamtergebnis übergeleitet. In der Eigenkapitalüberleitung werden ausschließlich Transaktionen mit Gesellschaftern dargestellt. Das Gesamtergebnis wird nur noch als Saldo berücksichtigt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 01.05.2009 wurde der Konsolidierungskreis um folgende neugegründete Tochtergesellschaften erweitert:

- >> LLC "RHI WOSTOK SERVICE"; Moskau, Russland (100%)
- >> RHI Refratários Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien (100%)

Mit Kaufvertrag vom 30.04.2009 hat RHI die verbleibenden 33,33% an RHI Refractories Spaeter GmbH, Urmitz, Deutschland erworben, womit RHI nunmehr 100% der Anteile hält. Die Aufstockung der Mehrheitsbeteiligung wurde als Transaktion zwischen Eigentümern betrachtet. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der zusätzlichen Anteile in Höhe von € 2,1 Mio und dem anteiligen Buchwert der Minderheitenanteile in Höhe von € 0,3 Mio betrug € 1,8 Mio und wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten in Höhe von € 3,1 Mio enthalten.

Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen.

**Veränderungen im
RHI Vorstand**

Dr. Stefano Colombo, Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der RHI AG seit 06.06.2007, hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 28.05.2009 einvernehmlich beendet. Die Funktion des CFO hat der Vorstandsvorsitzende Dipl.Bw. Thomas Fahnemann übernommen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den IFRS aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2009 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, 4. August 2009

Der Vorstand

Dipl. Bw. Thomas Fahnemann
CEO & CFO
e.h.

Dr. Giorgio Cappelli
COO Stahl
e.h.

Dr. Manfred Hödl
COO Industrial
e.h.

Mag. Rudolf Payer
Business Administration
e.h.

Konzernabschluss

Bilanz

in € Mio	30.06.2009	31.12.2008
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	418,4	426,1
Firmenwerte	14,7	14,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	40,5	43,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	11,4	14,1
Sonstige Finanzanlagen	36,3	37,7
Langfristige Forderungen	0,6	0,7
Aktive latente Steuern	72,4	69,4
	594,3	606,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	340,6	380,9
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	194,9	272,7
Kurzfristiger Teil langfristiger Forderungen	3,0	1,0
Forderungen aus Ertragsteuern	6,4	8,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7,2	7,8
Liquide Mittel	110,7	46,3
	662,8	716,9
	1.257,1	1.323,3
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	275,6	275,6
Konzernrücklagen	-97,7	-113,0
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	177,9	162,6
Minderheitenanteile	18,8	19,2
	196,7	181,8
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	301,3	302,4
Passive latente Steuern	10,1	11,1
Personalarückstellungen	296,3	297,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,3	3,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5,8	5,4
	616,8	619,8
Kurzfristige Schulden		
Nachrangige Wandelschuldverschreibungen	13,9	13,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	117,8	118,9
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	212,0	282,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	30,1	35,8
Kurzfristige Rückstellungen	69,8	71,0
	443,6	521,7
	1.257,1	1.323,3

Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	II. Quartal		I. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	288,7	415,0	604,5	806,8
Sondereinzelkosten des Vertriebs	-20,4	-35,3	-47,7	-69,6
Umsatzkosten	-204,8	-278,2	-424,5	-540,0
Bruttogewinn	63,5	101,5	132,3	197,2
Vertriebskosten	-20,8	-22,0	-41,6	-40,8
Verwaltungsaufwendungen	-27,6	-31,5	-57,4	-59,1
Wertminderungsaufwendungen	-2,8	0,0	-2,8	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	-6,8	0,0	-6,8	0,0
Sonstige Erträge	3,7	2,9	4,8	5,5
Sonstige Aufwendungen	-1,9	0,3	-7,1	-4,7
Betriebsergebnis	7,3	51,2	21,4	98,1
Zinserträge	0,3	1,0	0,7	1,6
Zinsaufwendungen	-6,0	-6,4	-10,8	-12,1
Übriges Finanzergebnis	-4,1	-4,0	-8,5	-7,8
Finanzergebnis	-9,8	-9,4	-18,6	-18,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,2	0,8	0,3	1,8
Verlust/Gewinn vor Ertragsteuern	-2,3	42,6	3,1	81,6
Ertragsteuern	-0,1	-5,2	-0,8	-10,0
Verlust/Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich	-2,4	37,4	2,3	71,6
Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-0,8	0,0	-1,2
Verlust/Gewinn	-2,4	36,6	2,3	70,4
Anteiliger Verlust/Gewinn, zurechenbar den				
Aktionären der RHI AG	-1,9	36,3	1,8	70,1
Minderheitsgesellschaftern	-0,5	0,3	0,5	0,3
	-2,4	36,6	2,3	70,4
in €				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,05	0,97	0,05	1,87
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,04	0,92	0,05	1,77

Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	II. Quartal		I. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
Verlust/Gewinn	-2,4	36,6	2,3	70,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	0,7	0,9	15,4	-18,7
Gesamtergebnis	-1,7	37,5	17,7	51,7
Gesamtergebnis, zurechenbar den				
Aktionären der RHI AG	-0,5	37,1	17,0	51,8
Minderheitsgesellschaftern	-1,2	0,4	0,7	-0,1
	-1,7	37,5	17,7	51,7

Eigenkapitalüberleitung

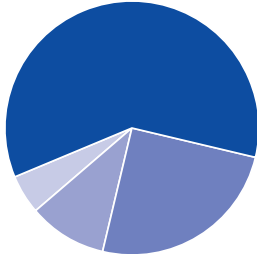
in € Mio	2009	2008
Eigenkapital zum 01.01.	181,8	95,6
Gesamtergebnis	17,7	51,7
Dividendenzahlungen	-0,7	-0,7
Kapitalerhöhung	0,0	0,2
Änderung der Minderheitenanteile	-2,1	0,0
Eigenkapital zum 30.06.	196,7	146,8

Kapitalflussrechnung

in € Mio	2009	2008
Liquide Mittel zum 01.01.	46,3	35,0
davon liquide Mittel des fortgeführten Geschäftsbereiches	46,3	34,6
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	90,3	22,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11,9	-38,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14,6	10,7
Cashflow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-0,2
Veränderungen der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	0,6	-1,3
Liquide Mittel zum 30.06.	110,7	28,7
davon liquide Mittel des fortgeführten Geschäftsbereiches	110,7	28,6

RHI Aktie

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% Dr. Wilhelm Winterstein, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Gruppe, Österreich

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Bisher wurden insgesamt 3.274 der 3.618 Stück Wandelschuldverschreibungen in 18.007.000 neue RHI Aktien gewandelt. Am 01.07.2009 waren in Wien 37.927.039 Stück stimmberechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

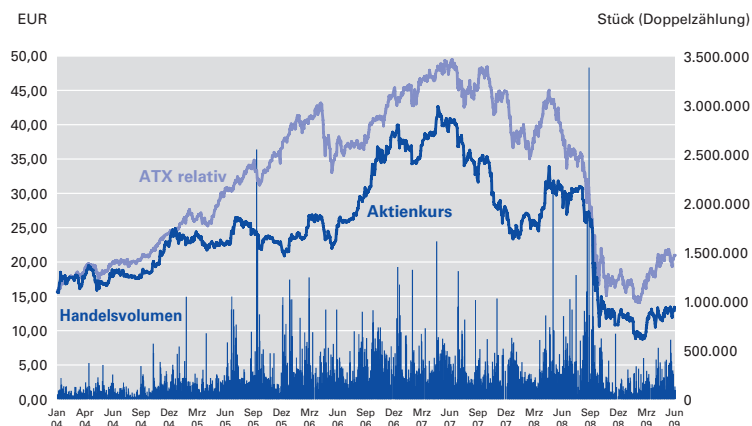
Kapitalmarktkalender

Ergebnis 3. Quartal 2009 3. November 2009

Börsenkennzahlen

in €	I. Halbjahr	
	2009	2008
Niedrigster Kurs	8,70	23,35
Höchster Kurs	13,42	33,95
Kurs zum 30.06.	12,86	31,00
Börsenkapitalisierung (Mio €)	487,74	1.162,61

Kursentwicklung 01/2004 - 06/2009



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie:
AT0000676903
Wandelschuldverschreibung Tranche A:
AT0000443049
Wandelschuldverschreibung Tranche B:
AT0000443056

Informationen zur RHI

Investor Relations
Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
Internet: www.rhi-ag.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

RHI AG

Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:

RHI AG

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130

Produktion:

Inhouse produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Druck:

E. Schausberger & Co. Ges.m.b.H.
Heidestraße 19
A-4623 Gunskirchen

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.